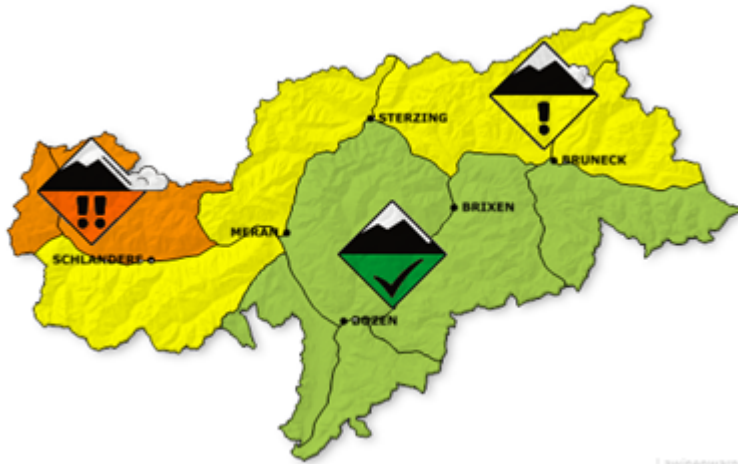




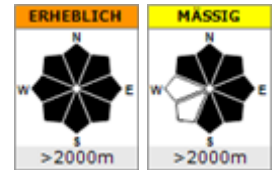
Prognose der Lawinengefahr für **Donnerstag 2. Februar 2017**

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr vom Mittwoch 01. Februar 2017

TEILS ERHEBLICHE LAWINENGEFAHR



Wo? Hauptgefahrenstellen (schwarz)



Was? Probleme



Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist mit dem Neuschnee speziell im Nordwesten des Landes angestiegen, dort herrscht **ERHEBLICHE LAWINENGEFAHR** der STUFE 3. Mit dem auffrischenden Wind entsteht neuer Triebsschnee, der in allen Expositionen als äußerst störungsanfällig und kritisch angesehen werden muss. Auch spontane Lawinen sind vereinzelt möglich, auf ihrer Sturzbahn können sie die gesamte Schneedecke mitreißen, da das Schneedeckenfundament schwach ist. Skitouren erfordern Erfahrung und Zurückhaltung. Am restlichen Alpenhauptkamm und am Ortler herrscht **MÄSSIGE** Lawinengefahr. Auch hier stellt frischer Triebsschnee die Hauptgefahr dar. Zu bedenken ist weiterhin, dass auch kleine Rutsche und Lawinen im felsigen, exponierten Gelände eine Gefahr darstellen und der lockere, oft wenige Schnee Steine und Hindernisse verdecken kann. Im restlichen Land ändert sich an Lawinengefahr kaum etwas, da sehr wenig Schnee liegt. Hier herrscht **GERINGE** Lawinengefahr, STUFE 1.

Zuverlässigkeit der Prognose: 80%

Allgemeine Situation

Mit dem vergangenen Schneefallereignis hat es vor allem im Nordwesten des Landes einiges an Neuschnee gegeben, man kann von 30, teils auch 40 cm Neuschnee ausgehen. Im restlichen Land hat es mit bis zu 10 cm deutlich weniger geschneit. Mit dem teils starken Wind aus westlichen und nördlichen Richtungen wird dieser Neuschnee verfrachtet und lagert sich auf einer lockeren Altschneeoberfläche ab. Dieser frische Triebsschnee kommt damit besonders am Ortler und entlang des Hauptkammes auf einer lokal sehr ungünstigen Unterlage (pulvriger Neuschnee, Oberflächenreif, kantig aufgebauter Altschnee) zu liegen und ist aufgrund der zum Teil schlechten Sichtverhältnisse nicht immer leicht zu erkennen. Die Altschneedecke ist sonst allgemein spannungsarm und besteht häufig aus Schichten von kantigen Kristallen mit geringer Bindung und Krusten. Im sehr sonnenexponierten Gelände hat sich auch eine teils tragfähige Schmelzharschkruste gebildet.

Bergwetter

Verfügbar unter <http://www.provinz.bz.it/wetter/bergwetter.asp>



4/5 - groß/sehr groß



3 - erheblich



2 - mässig



1 - gering



nicht bewertet